

Hall. patriot. Wochenblatt

311

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

3tes Stück. 2. Beilage.

Den 23. Januar 1835.

Ueber Papier-Dächer.

In England, Schottland und Frankreich bedient man sich schon seit mehreren Jahren zum Decken der Dächer von Schoppen, Schäfereyen, Scheunen, Aufhängeplätzen, Fabrikgebäuden, Gartenhäusern u. einer Art von wasserdichtem Papier. Diese Dächer sind sehr wohlfeil und gestatten eine weit größere Leichtigkeit des Gebäudes und eine weit geringere Dicke der Mauern, auf denen sie ruhen; sie sind elegant, sehen wie Schieferdächer aus und brauchen keine größere Neigung, als gerade zum Abfluß des Wassers nothwendig ist. Jedes starke und dicke Papier läßt sich hierzu verwenden; besonders brauchbar dazu ist jedoch das Wollenpapier. Man taucht dasselbe Bogen für Bogen in ein siedendes Gemenge aus $\frac{3}{4}$ Pech und $\frac{1}{4}$ Pechharz, welche zusammengesmolzen werden und läßt es dann auf Stangen abtropfen und trocknen. Diese Operation wird nach dem Abtrocknen wiederholt. Das Papier wird dann nach Art der Schieferplatten mit flachköpfigen Nägeln auf sichtene, 6 Linien starke Die-

len

len *) aufgenagelt, die auf fichtenen Balken von 2 Zoll im Gevierte befestigt werden. Diese Balken sind 18 Zoll weit von einander zu entfernen und müssen auf 6 Zoll im Gevierte starken Sparren ruhen, die auf Mauern aufgezogen werden. Das aufgenagelte Papier wird mit einer wie Leim dicken Composition aus $\frac{1}{3}$ Pech und aus $\frac{2}{3}$ gleichen Theilen Holzkohlen und Kreidepulver heiß und so schnell als möglich eine Linie stark überzogen, unmittelbar danach wird Sand, Schmiedezunder oder Hammerschlag darauf gestreut, wodurch die Bedeckung sowohl gegen das Zerspringen an der Sonne, als gegen Feuersgefahr gesichert wird. Weit entfernt, diese Dachbedeckung für eigentliche Wohnhäuser empfehlen zu wollen, giebt es doch eine Menge von Gebäuden, bey denen auf Wohlfeilheit und Leichtigkeit des Baues außerordentlich viel ankommt und für solche Fälle eignen sich diese Dächer ganz vortreflich.

Chronik der Stadt Halle.

1.

Am dritten Sonnt. nach Epiphan. (d. 25. Jan.)
predigen in Halle:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Oberpfarrer
Superintendent Sulda. Um 2 Uhr Herr Diaconus
Dryander.

Zu

*) Noch besser ist es, wenn man auf Gyps überzogene Latten nimmt, sie an den Balken annagelt und darauf das Papier befestigt. Diese Art der Deckung ist die leichteste und wohlfeilste.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Superintendent Guerike Einführung des Herrn Diac. Ulric. Rddiger und Antrittspredigt des Letzteren. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Pastor Döring aus Spickendorf. Um 2 Uhr ein Candidat.

In der Domkirche: Um 9½ Uhr Herr Hofprediger Dr. Dohlhoff. Um 2¼ Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.
Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Pastor Döring aus Spickendorf.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Eicmann.

2. K i r c h e n s a c h e.

Da wir es der Sache angemessen und zugleich dem mehrseitig ausgesprochenen Wunsche der Gemeinde entsprechend gefunden haben, mit der durch des Herrn Superint. Guerike Hochw. zu vollziehenden feyerlichen Introduction des Herrn Diaconus Rddiger dessen Antrittspredigt in Verbindung zu setzen, und dazu der Vormittagsgottesdienst am nächsten Sonntage, dem dritten nach Epiphania, anberaumat ist, so zeigen wir dies unserer Ulrichsgemeinde und allen Freunden des öffentlichen Gottesdienstes hierdurch an. Wir hoffen auf zahlreiche und fromme Theilnahme, bitten aber zugleich herzlich um frühzeitiges Erscheinen im Gotteshause, weil unmittelbar nach einem kurzen Anfangsliede und der Liturgie die Einführung des neuen Lehrers erfolgen und dieser, nachdem die versammelte Gemeinde nur einige Liederverse gesungen haben wird, seine Amtsführung unter uns mit der Antrittspredigt beginnen will.

Das geistliche Ministerium zu St. Ulrich.
Ericht. Marks.

8. Die Orchester-Uebung
fällt am Sonnabend den 24. d. M. aus.

Der Verein.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde:

Den 22. Januar 1835.

Weizen	1	Thlr.	10	Sgr.	—	1/2	bis	1	Thlr.	12	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	„	3	„	9	„	—	1	„	5	„	—	„
Gerste	—	„	25	„	—	„	—	—	„	27	„	6	„
Hafer	—	„	17	„	6	„	—	—	„	20	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstmann.

Bekanntmachungen.

Dem gewerbetreibenden Publikum wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu ermäßigten Steuersätzen ertheilten Gewerbescheine von der Königl. Regierung jetzt eingegangen sind und bey der Gewerbesteuer-Kasse zur Auslösung bereit liegen.

Halle, den 17. Januar 1835.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

Es wird zu Ostern d. J. ein Local zu miethen gesucht. Dasselbe muß 2 Stuben, 1 Küche und einen zu Geschäftszwecken geeigneten, wohlthlichen Raum enthalten.

Wir fordern die Inhaber dergleichen Locale hiermit auf, sich wegen miethsweiser Ablassung binnen 14 Tagen unter Angabe der Bedingungen schriftlich bey uns zu melden. Halle, den 19. Januar 1835.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Herrn Justizcommissarius Feige in Calbe.
- 2) An Herrn J. A. Franke in Erfurt.
- 3) An Hrn. Gaudelius u. S. in Frankfurt a. M.
- 4) An Herrn Meißner in Leipzig.
- 5) An die Demoiselle Müller in Leipzig.
- 6) An Herrn Divisionsprediger Mänß in Magdeburg.
- 7) An Herrn Regierungs-Secretair Thielser in Merseburg.
- 8) An den Mühlknappen Hrn. Köhler in Möhlau.
- 9) An Hrn. Prof. Dr. Gerhard in Naumburg.
- 10) An Hrn. Landrath v. Hindenburg in Neumark.
- 11) An Hrn. Wildhändler Häßler in Tittchenrode.
- 12) An Herrn Schneidermeister Kindervater in Torgau.
- 13) An Herrn Candidat Gueinzus in Liebenwerda.
- 14) An Herrn W. Hasert in Wettin.
- 15) An Herrn Candidat Sturm in Wittenberg.
- 16) An Madame Kraßer in Merseburg.

Halle, den 19. Januar 1835.

Königliches Postamt.
Götschel.

Es soll die Lieferung von 4 großen schwarzen Brettern für das Universitäts-Gebäude dem Mindestfordern den übergeben werden, und ist dazu auf

Sonnabend den 24. Januar
Vormittags 10 Uhr

Termin in meinem Geschäftslocal, Barfüßerstraße Nr. 125, angesetzt, woselbst Bedingungen, Anschlag und Zeichnung bis dahin täglich Vormittags von 8 bis 11 Uhr eingesehen werden können.

Der Königliche Bau-Conducteur Stapel.

Racahout.

Ein vorzüglich nahrhaftes und wohlschmeckendes Morgengetränk, besonders für Genesende, Brustkranke, schwache Personen und Kinder, als schönes Ersatzmittel für Kaffee und Chocolate, empfing und empfiehlt in 1 Pfund Schachteln à 17½ Sgr.

C. G. A. Kunde am Markt.

Wagenachsen.

Einspännige, zwey- und dreyspännige eiserne Wagenachsen mit abgedrehten Schenkeln, aufgebohrten Büchsen und Kapseln, gleich fertig zum einlegen, à Pfund 4 Sgr. 4½ Pf., u. dergl. à Pfund 2 Sgr. 11 Pf. empfiehlt die Eisenhandlung

Kunde und Uhlig.

Das Commissionsgeschäft von Carl Schilling in Halle, Märkerstraße Nr. 455, empfiehlt sich allen hohen Herrschaften, welche in allen Branchen Personen in ihre Dienste suchen, eventual. Gesinde, Unterbringung, kann ich jetzt und zu Ostern durch gute Zeugnisse in jede Wirthschaft zu ihrer Zufriedenheit rechtlich empfehlen, sehe daher Ihren geehrten Aufträgen entgegen.

Es sind täglich noch 40 bis 50 Kannen Milch auf dem Rittergute in Wörmitz zu haben.

Ein freundliches Familienlogis ist für nächsten Sommer im Schmohlischen Garten zu Siebichenstein zu vermietthen.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Ostern ein Logis, aus mehreren austapezirten Stuben bestehend, zu vermietthen. Ebenfalls eine Wohnung für eine stille Familie.

Ein freundliches Logis ist Brüderstraße Nr. 220 an eine stille Familie zu vermietthen.

Von Ostern an ist der Keller unter meinem Hause zu vermietthen.

Madur.

Zu vermiethen. Im Hause Nr. 631 (Gasthof zum grünen Helm) steht folgendes von jetzt ab zu vermiethen:

- 1) ein großer Stall,
- 2) ein großer Keller auf dem Hofe,
- 3) ein großer Boden zum Getreideausschütten u. s. w. brauchbar.

Auskunft ertheilt der Calculator Deichmann als Sequester, große Steinstraße Nr. 130.

In der Schmeerstraße Nr. 711 sind zu Ostern zwey Stuben und Kammern mit Meubles an einzelne Herren zu vermiethen.

In meinem Hause Nr. 1020 ist noch eine tapezirte Stube mit Kammer zu Ostern zu vermiethen.

Stengel.

Die zweyte Etage meines Hauses Nr. 2164 steht zu Ostern an eine Familie zu vermiethen.

Sattler Wehmiße vor dem Klaussthor.

Das im vorigen Sommer vom Herrn Professor Dr. Bernhaldi bewohnte Gartenhaus, drey tapezirte Stuben nebst Kammern, Küche und Keller enthaltend, bin ich Willens nebst Gartenvergnügen, mit oder ohne Meublement, einzeln oder zusammen wiederum zu vermiethen.

Verw. Flörche.

Nr. 1640 am Leipziger Thore.

Ladenvermietung. Ein complet eingerichteter Materialladen in einer hiesigen Vorstadt ist Veränderungs halber zu Ostern billigt zu vermiethen, und erfahren Liebhaber das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Eine Stube nebst Zubehör vorn heraus ist zu vermiethen.

Kat sch. Steinweg.

Es sind auf dem Steinwege Nr. 1705 zwey aus tapezirte Stuben nebst Kammern, Küche und Zubehör zu vermiethen, auch kann auf Verlangen der Garten abgelassen werden.

Holzauction.

Montag den 26. Januar früh 10 Uhr sollen in Venkendorf mehrere starke Eichen und Ellern bestbietend verkauft werden.

Venkendorf, den 20. Januar 1835.

Goldammer.

Von den so schnell verkauften weißen und festen Eisinger Glanzlichtern, die schön brennen und nicht ablaufen, erhielt wieder Zufuhre die Gerlach'sche Handlung, das richtige Pfund $6\frac{1}{4}$ Sgr., 5 Pfund à 1 Zhlr., in 6 und 8 Stück aufs Pfund.

Da wir bis Ende Februar unser Waarenlager gern zu räumen wünschten, so empfehlen wir solches einem hochgeehrten Publikum mit dem Bemerken, daß sämtliche Artikel noch eine sehr schöne Auswahl darbieten.

S. Marcusi & Comp.

Als außerordentlich billig:

$\frac{7}{4}$ breite seidene Indiennes à Elle $3\frac{3}{4}$ Sgr.

$\frac{7}{4}$ — — dito „ „ 3 „

Alle Breiten Flanelle ohne Ausnahme $3\frac{3}{4}$ „

S. Marcusi & Comp.

bey

Märkerstraße vom Markt im 2ten Gewölbe rechts.

Es steht ein kleiner Planen-Wagen, mit einem dazu gehörigen und in gutem Stande befindlichen Geselhengst nebst Geschirr, aus freyer Hand zu verkaufen; das Nähere ist zu erfahren in der Ritterstraße, dem grünen Helm gegenüber in Nr. 688 in Halle.

Einige alte noch brauchbare Mistbeefenster sind billig zu verkaufen bey dem Glaser Scheffler an der Halle Nr. 808.

Den 27. oder 28. Januar ist Gelegenheit nach Berlin; den 1. Februar ist Gelegenheit nach Braunschweig zu fahren in der Hannischen Straße im Gasthof zur Rose.

Schaaß.